

Schulinterne Regeln

zum einheitlichen Zitieren

Zitieren innerhalb einer Arbeit immer einheitlich!!

A. Hinweise für die formale Gestaltung einer VWA

- **Titelblatt**
- **Abstract/ Zusammenfassung** auf Englisch oder Deutsch: Thema, Fragestellung, Problemformulierung, wesentliche Ergebnisse.
- Vorwort (nicht verpflichtend): persönlicher Zugang
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Einleitung:** Abgrenzung und Eingrenzung, Forschungsfrage(n), Ziel der Arbeit, Forschungsstand, Vorgehensweise, Methoden – kurz zusammengestellt
- **Hauptteil:** Behandlung des Themas, Gliederung in einzelne Kapitel
- **Schluss/ Fazit:** Resultate der Arbeit kurz zusammengestellt
- **Literaturverzeichnis**
- **Abbildungsverzeichnis** (nur verpflichtend, wenn Abbildungen vorkommen)
- **Anhang, Glossar** (nicht verpflichtend)
- **Selbstständigkeitserklärung**
- **Begleit- und Betreuungsprotokoll**

Umfang: Abstract und Textteil (=Einleitung, Hauptteil und Fazit) maximal 60.000 Zeichen (inkl. der Leerzeichen, der Quellenbelege im Text und der Fußnoten). Dies entspricht in etwa 24 – 25 Seiten, Schriftgröße 12, Times New Roman, Zeilenabstand 1,5.

Paginierung: Die Seiten der VWA sind einseitig zu beschreiben und laut Absprache mit der Direktion in der Fußzeile durch zu nummerieren (Titelblatt ausgenommen)!

B. Zitierregeln BRG Landwied:

Allgemeinwissen und Schulwissen muss nicht zitiert werden.

Jedes darüber hinausgehende fremde Gedankengut muss jedoch gekennzeichnet werden, einerseits damit es nachvollziehbar und überprüfbar ist, andererseits ist dies eine Frage der „intellektuellen Redlichkeit“: Man soll sich nicht mit fremden Federn schmücken.

Zweck des Zitierens:

Ein Zitat weist darauf hin, dass etwas wörtlich oder inhaltlich aus einer bestimmten Informationsquelle übernommen wurde.

Quellenverweis im Text:

- Im Text wird am Ende des Zitats eine Ziffer als Hochzahl angeführt. Diese stimmt überein mit einer Fußnote.
- In der ganzen Arbeit werden die Zitate fortlaufend durchnummeriert.
- Die Fußnote besteht aus einem Kurzzitat = (Vgl.) Autor, Erscheinungsjahr des Werkes, Seite (bei mehreren Seiten Anfangs- und Endseite). *Man verwendet eine kleinere Schriftgröße!*
Mehrere Seiten: nur wenige Seiten, etwa 2 bis 3!!
Sollte es keinen Autor, sondern nur einen Herausgeber geben, gibt man den Namen des Herausgebers an und fügt in Klammer (Hrsg.) hinzu. Sonst verfährt man genauso wie oben beschrieben.
- Die weiteren Angaben stehen im ausführlichen (nach Autoren- bzw. Herausgebernamen alphabetisch geordneten) Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit.
- Verweis auf Internetquellen ohne Autor: Im Text Hochzahl wie immer, in der Fußnote den Namen der Website (Hrsg.) und den Link, aber ohne Datum des letzten Zugriffs (Siehe Regeln fürs Literaturverzeichnis). Die Häufigkeit solcher Zitate sollte sich allerdings in Grenzen halten.

Beispiele:

Eine Wiedergabe eines fremden Gedankenguts.¹

Kurzzitat in der Fußnote:

¹ Vgl. Eco, 2007, S. 217. bzw.

¹ Eco, 2007, S. 217. (Siehe weiter unten)

Im Literaturverzeichnis:

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 12. unveränd. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller, 2007.

Ein Zitat aus dem Internet ohne Autor.²

Kurzzitat in der Fußnote:

² (Vgl.) Bio Austria (Hrsg.), <http://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/tierische-erzeugung/gefluegel/haltung/>

Im Literaturverzeichnis:

Bio Austria (Hrsg.): Haltungssysteme für Legehennen. In: URL: <http://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/tierische-erzeugung/gefluegel/haltung/> [Stand 22. 11. 2017]

Indirektes/ sinngemäßes Zitieren:

Dies ist die häufigste Form des Zitierens. Aussagen werden mit eigenen Worten sinngemäß wiedergegeben. *Es genügt nicht, mehrere Wörter aus der Textpassage auszutauschen oder den Originaltext zu kürzen!!!*

- Am Ende des Zitats Hochzahl, die mit Kurzzitat in der Fußnote übereinstimmt.
- In der Fußnote dem Kurzzitat ein „Vgl.“ (= Vergleiche) voransetzen.

Beispiel:

Nach dieser inhaltlich sinngemäßen Wiedergabe kommt ein Literaturbeleg.¹

¹ Vgl. Autor, Jahr, Seite.

Direkte/ wörtliche Zitate:

Kommen (besonders bei naturwissenschaftlichen Arbeiten) eher selten vor, sie stimmen genau mit der Vorlage überein.

- Kennzeichnung der wörtlich wiedergegebenen Passage durch Anführungszeichen „.....“, am Ende Hochzahl, die mit Kurzzitat in der Fußnote übereinstimmt.
- Eventuelles Verkürzen des Zitats durch [...] kennzeichnen (*drei* Punkte in *eckigen* Klammern). Der Sinn des Zitats darf dadurch nicht verändert werden!!
- Wird ein längerer Absatz wörtlich zitiert → Anführungszeichen und eigener Absatz, wenn mehr als 3 Zeilen lang → eingerückt und in Schriftgröße 10.
- Fremdsprachliche Zitate im Originaltext.

Beispiel:

„ Nach diesem wörtlich übernommenen Satz kommt ein Literaturbeleg.“²

² Autor, Jahr, Seite.

Vollständige Angaben für das Literaturverzeichnis:

- Die vollständigen Angaben zu jedem Zitat sollen schon *von Beginn der Arbeit an* genau nach den folgenden Regeln aufgeschrieben und gesammelt werden, um nachträgliches (verzweifeltes und zeitraubendes) Suchen zu vermeiden!!
- Im Literaturverzeichnis werden sämtliche Quellenbelege alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren bzw. Herausgeber geordnet. Wird ein Autor mit mehreren Werken zitiert, werden diese Werke nach dem Jahr der Veröffentlichung geordnet.
- Das Literaturverzeichnis befindet sich nach dem Schluss/ Fazit des Textteiles.

➤ **Bücher**

Nachname, Vorname: Titel. Auflage. Verlagsort: Verlag,
Erscheinungsjahr.

(*mehrere Autoren werden durch / getrennt, bei mehr als 3 Autoren verwendet man den Zusatz: u.a.

*Titel und eventuellen Untertitel trennt man durch einen Punkt.)

Haas, Wolf: Das Wetter vor 15 Jahren. 8. Aufl. Hamburg: Hoffmann und Campe, 2007.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 12. unveränd. Aufl. Heidelberg: C.F. Müller, 2007.

➤ **Artikel oder Beiträge aus Sammelwerken oder Zeitschriften**

Nachname, Vorname: Titel. In: Titel des Sammelwerkes oder der Zeitschrift, Nummer des Jahrgangs (Jahreszahl), S. Seitenumfang .

Basbaum, Allan I. / Julius, David: Neue Wege aus der Qual. In: Spektrum der Wissenschaft, Heft 7 (2007), S. 44-51.

➤ **Beiträge aus dem Internet**

Nachname, Vorname: Titel. In: URL: [http://](http://.....) [Stand tt.mm.jjjj].
(In: beginnt immer mit URL: <http://> → am besten aus der Adresszeile des Browsers kopieren!

[Stand]: Datum des letzten Zugriffs angeben → zu diesem Zeitpunkt wurde diese Quelle zuletzt auf Verfügbarkeit überprüft!)

Hujber, Wendelin: Vorschläge für Zitierregeln im Schulgebrauch. In:
URL: <http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren.html> [Stand 25.12.2011].

Beiträge aus dem Internet ohne Autorenangabe sind am besten unter dem Namen der Seite als Herausgeber im Literaturverzeichnis anzuführen.

Name der Website (Hrsg.): Titel des betreffenden Abschnitts der Website. In: URL: [http://](http://.....) [Stand tt.mm.jjjj].

Bio Austria (Hrsg.): Haltungssysteme für Legehennen. In: URL: <http://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/tierische-erzeugung/gefluegel/haltung/> [Stand 22. 11. 2017]

➤ **Wissenschaftliche Arbeiten, die nicht als Buch oder in Zeitschriften publiziert sind**

Nachname, Vorname: Titel. Art der Arbeit. (Hoch)schule, Jahr der Anerkennung der Arbeit.

Kolloros, Matthias: Brustrekonstruktion. Status post Ablatio, eine 10-Jahre-Follow-up-Studie. Dissertation. Medizinische Universität Graz, 2005.

Beispiel, Berta: Botanische Besonderheiten der Bachbunze. Vorwissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Reifeprüfung. BRG Landwiedstraße Linz, 2015.

Zitieren von Abbildungen:

- Die Abbildungen werden laufend durchnummeriert.
- Entweder werden Abbildungen im Text angekündigt und diese Ankündigung mit der fortlaufenden Zitathochzahl versehen, zu der die entsprechende Fußnote erfolgt (Direktzitat bei unveränderten Abbildungen, Indirektzitat bei veränderten Abbildungen). (Bsp.1)
- Oder die Abbildung bekommt eine kurze, erläuternde Bezeichnung, die mit der fortlaufenden Zitathochzahl versehen wird, zu der die entsprechende Fußnote erfolgt (Direktzitat bei unveränderten Abbildungen, Indirektzitat bei veränderten Abbildungen). (Bsp.2)
- In einer Arbeit muss man sich für eine der obenstehenden Möglichkeiten entscheiden und diese konsequent beibehalten.
- Im Abbildungsverzeichnis werden die vollständigen Angaben zu den Abbildungen aufgelistet und zwar in der Reihenfolge der Abbildungen.

Bsp.1:

Text Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, zeigt der Fliegenpilz, wie zahlreiche andere Pilze, Reste des Velum universale auf seinem Hut.³



Abb. 1.

³Liedauer, 2005, S. xy.

Bsp.2:

Text Viele Pilzarten haben Reste des Velum universale auf dem Pilzhut.



Abb. 1.: Fliegenpilz mit weißen Resten des Velum Universale auf dem Hut.³

³Liedauer, 2005, S. xy.

Abbildungsverzeichnis: Ordnen nach Abbildungsnummer

Abb. 1: vollständige Quellenangabe

Abb. 2: vollständige Quellenangabe

Abb. 3: vollständige Quellenangabe

usw.

Zusammengestellt und überarbeitet: E. Liedauer, November 2017

Quellen:

Liebscher, Marlies / Mayrhofer, Edgar / Rathmayr, Jürgen u.a.: Vorwissenschaftliche Arbeit. Eine Handreichung. In: URL: <http://www.ahs-vwa.at/mod/page/view.php?id=9> [Stand 20.4.2013].

Rathmayr, Jürgen / Zillner, Friederike: Zitierverfahren. ppt zu Fachbereichsarbeit und Vorwissenschaftliche Arbeit. In: URL: <http://www4.edumoodle.at/oebiblio/course/view.php?id=6> [Stand 21.10.2015].

URL: <http://www.ahs-vwa.at/> [Stand 9.11.2017]

Anhang Zitieren unter Verwendung von Word

(Verweise, Quellen verwalten, Literaturverzeichnis)

Literaturverzeichnis

Austria, B. (Hrsg.). (2015). *Haltungssysteme für Legehennen*. Abgerufen am 22. 11. 2017 von <http://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/tierische-erzeugung/gefluegel/haltung/>

Basbaum, A., & Julius, David. (7 2007). Neue Wege aus der Qual. *Spektrum der Wissenschaft*, S. 44 - 51.

Beispiel, B. (2015). *Botanisch Besonderheiten der Bachbunke*. Vorwissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Reifeprüfung. BRG Landwiedstraße Linz.

Eco, U. (2007). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. (12. unveränd. Ausg.). Heidelberg: C.F. Müller.

Haas, W. (2007). *Das Wetter vor 15 Jahren*. (8. Ausg.). Hamburg: Hoffmann und Campe.

Hujber, W. (kein Datum). *Vorschläge für Zitierregeln im Schulgebrauch*. Abgerufen am 25. 12 2011 von <http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren.html>

Kolloros, M. (2005). *Brustrekonstruktion. Status post Ablatio, eine 10-Jahre-Follow-up-Studie*. Dissertation. Medizinische Universität Graz.

Nachbearbeitung ist notwendig!

Literaturverzeichnis

Bio Austria (Hrsg.). (2015). *Haltungssysteme für Legehennen*. Abgerufen am 22. 11. 2017 von <http://www.bio-austria.at/bio-bauern/beratung/tierische-erzeugung/gefluegel/haltung/>

Basbaum, A., & Julius, **D.** (7 2007). *Neue Wege aus der Qual. Spektrum der Wissenschaft*, S. 44 - 51.

Beispiel, B. (2015). *Botanisch Besonderheiten der Bachbunke*. Vorwissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Reifeprüfung. BRG Landwiedstraße Linz.

Eco, U. (2007). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. (12. unveränd. Ausg.). Heidelberg: C.F. Müller.

Haas, W. (2007). *Das Wetter vor 15 Jahren*. (8. Ausg.). Hamburg: Hoffmann und Campe.

Hujber, W. (kein Datum). *Vorschläge für Zitierregeln im Schulgebrauch*. Abgerufen am 25. 12 2011 von <http://www.bibliothekenservice.at/sb-praxis/zitieren.html>

Kolloros, M. (2005). *Brustrekonstruktion. Status post Ablatio, eine 10-Jahre-Follow-up-Studie*. Dissertation. Medizinische Universität Graz.